

## ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

**BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN  
ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE**

### 1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Belgien ist als Nachbarland Deutschlands in vielerlei Hinsicht ähnlich, außer dass in der Region, in der sich die Universität befindet, Niederländisch gesprochen wird. In Bezug auf Essen und Mentalität gibt es keine großen Unterschiede zu Deutschland. Die meisten Belgier sprechen sehr gut Englisch, sodass die tägliche Kommunikation auf Englisch problemlos möglich ist. Im Vergleich zu Berlin ist Leuven eine eher kleinere Stadt, eine Universitätsstadt mit hervorragend ausgebauten Einrichtungen für Studierende und einer ausgeprägten Pub-Kultur. Durch die zahlreichen internationalen Studierenden ist die Stadt von Vielfalt und Inklusion geprägt. Regelmäßig finden sowohl von der Universität (Pangaea) als auch von der ESN organisierte Aktivitäten wie Tandemprogramme, Karaoke, Tagesausflüge usw. statt, die den Austausch und die Integration der Studierenden fördern. Dadurch wird einem nie langweilig.

### 2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich habe den Austausch während des Sommersemesters gemacht. Meiner Meinung nach entdeckt man immer am besten im Sommer eine neue Stadt oder ein neues Land. Ich habe mein 6. Semester dort verbracht, was bedeutet, dass ich fast alle Pflichtkurse im Hauptfach abgeschlossen habe, außer den ÜWP. Diese lassen sich jedoch leicht anrechnen. An der KU Leuven darf man maximal zwei Kurse aus einer anderen Fakultät belegen. Da ich in meinem zweiten Fach bisher noch nicht viel geschafft habe, besteht die Möglichkeit, diese Kurse später in diesem Fach anrechnen zu lassen. Optimalerweise bewirbt man sich für Erasmus über das Institut des zweiten Fachs, falls dort noch viel zu erledigen ist. Da es nicht viele inhaltliche Einschränkungen gab, habe ich die Kurse nach meinen Interessen ausgewählt.

### 3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich habe dort keinen Sprachkurs belegt, da ich nicht vorhatte, Dutch zu lernen, und auch wenig Zeit hatte. Man kann sich jedoch im Sprachzentrum anmelden. Zur Verbesserung meines Englischs nutzte ich die alltägliche Kommunikation, da alle Kurse auf Englisch waren und ich die Sprache täglich verwendete. Ich sehe daher eine erhebliche Verbesserung meiner Englischkenntnisse sowohl auf akademischer als auch auf umgangssprachlicher Ebene.

### 4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Wenn du von einer großen Stadt wie Berlin müde bist und Abwechslung in einer kleineren Stadt suchst, dann wäre Leuven genau das Richtige für dich. Außerdem falls du dich für Anthropologie interessierst, gibt es dort ausgezeichnete Angebote und regelmäßige Gastvorlesungen.

### 5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Die allgemeinen Lebenshaltungskosten in Leuven sind höher als in Berlin, insbesondere was Lebensmittel betrifft. Zum Beispiel kostet eine Flasche Cola dort zwischen 1,70 und 2,70 Euro. Auch die Preise in Restaurants sind höher als in Berlin, und die Auswahl ist deutlich kleiner. Die meisten Studierenden kochen daher zu Hause. Die Preise in der Mensa liegen zwischen 5 und 7 Euro, aber die Portionen sind ziemlich großzügig. Es gibt sowohl Fleischgerichte als auch vegane Optionen, und nach dem Aufessen kann man noch Pommes nachholen.

## 6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Da die Stadt klein ist, ist alles gut zu Fuß erreichbar. Es ist jedoch empfehlenswert, sich eine Buskarte zu besorgen, die das ganze Jahr gilt und für Studierende ziemlich günstig ist. Man kann auch ein Fahrrad von der Universität ausleihen und zahlt dafür monatlich eine geringe Gebühr. Aber man muss dann immer auf Fahrraddiebe achten.

## 7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Die Wohnungspreise sind ähnlich wie in Berlin, aber die Wohnungssituation ist nicht so angespannt. Man bekommt leicht ein WG-Zimmer über die Website der Universität. Man kann sich auch für ein Studentenwohnheim bewerben, was in der Regel auch nicht schwierig ist. Informationen zum Wohnungsmarkt und nützliche Links werden einem von den Koordinator\*innen der aufnehmenden Universität bereits zu Beginn mitgeteilt.

## 8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Belgisches Bier ist weltweit bekannt, daher ist die Barkultur in der Stadt ausgeprägt. Jede Fakultät hat ihren eigenen Club, in den nur Studierende eingelassen werden. Es lohnt sich, eine Sportkarte zu besorgen, da man damit kostenfreien Zugang zu allen möglichen Sportarten hat. Außerdem gibt es eine Kulturkarte, die Zugang zu allen Museen bietet. Man kann beim Registrieren/Immatrikulieren entscheiden und ankreuzen, ob man diese Karten kaufen möchte. Geografisch liegt Belgien in der Mitte Europas, was es sehr praktisch macht, in andere Länder wie Frankreich oder die Niederlande zu reisen.

## 9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

ungefähr 1200 Euro

## UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

einverstanden.

nicht einverstanden.

